

Inhalt

Vorwort.....	VII
Einleitung	1
A. Bürgerliches Recht und Veränderung der Rechtszuständigkeit	1
I. Veränderungen der Rechtszuständigkeit auf Aktiv- oder Passivseite	1
II. Nur auf der Passivseite bedeutsame Veränderungen	2
B. Überleitung in das Stadium des Prozesses	4
I. Frühere Regelungen	5
II. Grundsätzliche Lösung der ZPO	5
III. Aufgabenstellung	8
 1. Teil Anwendbarkeit der §§ 265, 325, 727, 731 ZPO bei befreiender Schuldübernahme	11
A. Der Streitstand	12
I. Rechtsprechung.....	12
1. Ablehnende Entscheidungen.....	12
2. Zustimmende Entscheidungen	13
II. Schrifttum	13
1. Zustimmende Stellungnahmen	13
2. Ablehnende Stellungnahmen	15
3. Vermittelnde Vorschläge	17
B. Stellungnahme und eigene Lösung	18
I. Ablehnung der vermittelnden Lösungsvorschläge	18
II. Unmittelbare Anwendbarkeit des § 265 ZPO	20
1. Grenzen der Wortinterpretation.....	20
2. Extensive Auslegung	22
III. Analoge Anwendbarkeit des § 265 ZPO	24
1. Unbewußte Gesetzeslücke	25
2. Lückenfeststellung und Möglichkeiten einer Ausfüllung	25
3. Besondere Abwägung der prozessualen Interessen	29
a) Prozeßökonomie	29
b) Rechtskrafterstreckung	31
c) Vollstreckbarkeitserstreckung	33
4. Ergebnisse	34

Inhalt

IV. Prozessuale Konsequenzen der Unanwendbarkeit der §§ 265, 325, 727, 731 ZPO	35
2. Teil Anwendung der §§ 265, 325, 727, 731 ZPO in anderen Fällen eines Schuldüberganges	39
A. Vertragsübernahme	40
B. Schuldbeitritt	41
I. Vertraglicher Schuldbeitritt	41
II. Gesetzlicher Schuldbeitritt	42
III. Schuldbeitritt nach Rechtskraft	42
C. Besondere Fälle des Rechtsüberganges kraft Gesetzes oder Staatsaktes	43
I. Betriebsübergang nach § 613 a BGB	43
II. Veräußerung eines vermieteten Grundstücks (§ 571 BGB)	44
III. Übergang infolge Legalzession oder Staatsaktes im übrigen	46
D. Sonstige Fälle eines Schuldnerwechsels	47
I. Übernahme einer KG	47
II. Bedingter Schuldnerwechsel	47
E. Zusammenfassung (Zwischenergebnis)	49
3. Teil Anwendbarkeit der einschlägigen Vorschriften bei Passivveränderungen in dinglich geprägten Beziehungen	51
A. Veränderung der Passivlegitimation bei sachenrechtlichen Ansprüchen	52
I. Fälle rechtsgeschäftlicher Veräußerung	53
1. Veräußerung durch den Kläger	53
2. Veräußerung durch den Beklagten	54
3. Sonderregelung bei Veräußerung eines Grundstücks (§ 266 ZPO)	57
4. Dingliche Beseitigungs- und Unterlassungsansprüche (§ 1004 BGB) ..	58
a) Veräußerung durch den Gestörten	58
b) Veräußerung durch den Störer	61
II. Veränderungen bei Übergang kraft Gesetzes oder Staatsaktes	68
III. Veränderungen aufgrund Erwerbes einer minderen Rechtsstellung	68
IV. Veränderungen aufgrund tatsächlichen Wechsels (Besitzwechsels)	69
B. Veränderungen der Passivlegitimation bei schuldrechtlichen Ansprüchen	75
I. Weitergabe der Sache vor Eintritt der Rechtshängigkeit	77
1. Auffassungen zur Frage der Rechtskrafterstreckung	78
2. Bedenken gegen eine Rechtskrafterstreckung; Drittirkung	80
3. Lösungsvorschlag für die Weitergabe vor Rechtshängigkeit	81

II. Weitergabe der Sache nach Rechtshängigkeit	86
1. Anwendbarkeit des § 265 ZPO	86
2. Rechtskraft- und Vollstreckbarkeitserstreckung	90
a) Weitergabe der Sache als Rechtsnachfolge (§ 325 I 1. Alt. ZPO) ...	91
b) Erlangung des Besitzes an der streitbefangenen Sache (§ 325 I 2. Alt. ZPO)	91
Schluß	94
Zusammenfassung	95
Literatur	97
Stichwortverzeichnis	101